

21. Jahrgang 2011

Ciconia

Jahresbericht 2007



Naturschutz-
TIERPARK
Görlitz



Natürlich für Entdecker.



Sie bauen, kaufen, modernisieren - wir vermitteln Immobilien und finanzieren.

Raus aus der Miete. Mit der Sparkassen-Baufinanzierung nach Maß.

 **Sparkasse**
Oberlausitz-Niederschlesien

Mit kleinen Bauzinsen jetzt große Träume verwirklichen! Kontakt zu unseren Spezialisten für Immobilien und Finanzierungen erhalten Sie in allen Filialen, über unser ServiceCenter - Telefon 03581 / 4670, unter www.spk-on.de und per Mail info@spk-on.de.

Wenn's um Geld geht – Sparkasse.

Vorwort

Das es ein gutes Jubiläumsjahr wird, war bereits im Herbst abzusehen. Dass der 50jährige Görlitzer Tierpark aber 2007 auf eine solch große Resonanz stößt, hatte keiner erwartet. 101.149 Besucher haben sich den Tierpark angesehen. Das ist die Fortsetzung eines seit fünf Jahren anhaltenden positiven Trends und im Vergleich zu 2006 eine Steigerung um knapp 16 Prozent. Im Detail verbergen sich dahinter unter anderem 17 Prozent mehr Jahreskarten, 35 Prozent mehr polnische Besucher. Übrigens wurde das erste Mal seit 10 Jahren damit wieder die 100.000er Marke durchbrochen.

Die Ursachen für dieses Ergebnis sind vielfältig. Die ungewöhnlichen und zahlreichen Aktivitäten zum 50. Geburtstag, die gute Werbung, das (zumindest bei den Veranstaltungen) immer passende Wetter, die schönen Züchterfolge und das neue Kamelhaus haben mehr Besucher als sonst angelockt. Hinzu kam das außergewöhnlich große Engagement einer

Vielzahl von Tierpark-Liebhabern, -Kennern, -Bewohnern, -Mitarbeitern und -Förderern. Nur durch deren Aktivitäten konnte das ganze zurückliegende Jahr mit schönen und attraktiven Inhalten gefüllt werden. Als Stichworte seien nur die Storchinale, das Tibetdorf und der Rote Panda-Nachwuchs genannt.

Der vorliegende Jahresbericht zeigt dem Leser das Besondere, Neue und Attraktive des Tierparkjubilars im Detail. An dieser Stelle sei schon mal all den unermüdlichen Helfern Dank gesagt, vor allem der besonders aktiven Arbeitsgruppe „50 Jahre Tierpark“, dem Vorstand des Trägervereins, allen Storchianern und dem Freundeskreis.

Dr. Axel Gebauer
Direktor

Tierbestand	6
Besucherstatistik	12
Öffentlichkeitsarbeit	14
Zoopädagogische Arbeit	16
Freundeskreis Tierpark Görlitz e. V.	18
Natur- und Umweltschutz	22
Forschung und fachliche Aktivitäten	24
Veterinärmedizinische Betreuung	28
Baugeschehen und Parkpflege	32
Personelles	35
Unsere Förderer	36
Finanzbericht	41
Berichte und Abhandlungen	43

Tierbestand

Im Berichtsjahr gab es wieder reichlich Jungtiere im Haustierstall. Nachwuchs bei Kaninchen, Ziegen, Sattelschweinen, Rotem Höhenvieh, Rauhwolligen Pommerschen Landschafen und Geflügel bildeten wie jedes Jahr die Besuchermagneten.

Von den 1,3 geborenen Schnee-Eulen gingen zwei weibliche Tiere an die Tiergärten in Bischofswerda und Zittau. Alle sechs geborenen Rotschnabelkittas haben wir durch verschiedene Unglücks- bzw. Todesfälle verloren. Der im September erworbene 1,0 Steinkauz verstarb im November an einer Lungen-Luftsackmykose.

Im Gehege der Roten Pandas lagen Freud und Leid in diesem Jahr ganz dicht beieinander. Der elf Jahre alte Marek musste eingeschläfert werden. Eine chronische Leberentzündung und zunehmende Zahnprobleme sorgten bei ihm schon seit langem für Beschwerden. Trotz seiner schweren Erkrankung hat er noch für Nachwuchs gesorgt; im Juni wurde ein weibliches Jungtier geboren, welches ohne Probleme aufwuchs.

Zu Ostern führten wir eine kleine Schweinerassenschau durch. Dafür erwarben wir ein schwarzes und ein rotes Wollschwein sowie jeweils ein Hängebauch- und ein Minischwein. Diese Tiere wurden im Verlauf des Jahres wieder verkauft. Für unser Tibetisches Dorf wollen wir ein „Tibetschwein“ züchten, eine Kreuzung aus Wild- und Chinesischem Maskenschwein. Dafür erhielten wir vom Tierpark in Cottbus 0,1 Wildschwein. Maskenschweine haben wir selbst im Bestand.

Ein bereits 2006 geborenes Trampeltier verkauften wir an den Tierpark in Bitterfeld. Zwei weibliche Hausyaks gingen an einen privaten Züchter in Bayern, im Herbst wurde 1,0 Yak geboren.

Zum Jahresende wurde das im Frühjahr geborene Eselfohlen abgegeben. 0,3 Rehe verließen uns in Richtung Bernburg und den Eifel-Zoo Lünebach. Von den 1,1 geborenen Alpensteinböcken wurde nur das weibliche Tier groß. Das lebensschwach geborene männliche Tier verstarb wenige Tage nach der Geburt. Im September wurde 0,1 Chinesisches Muntjak geboren und im Dezember haben wir 1,2 Damhirsche in ein Wildgatter abgegeben. Im Frühjahr kauften wir für das Wildgehege in Dauban zwei männliche Elche von den Tiergärten in Berlin und Suhl. Außerdem wurde in Dauban 1,0 Elch geboren, welcher aber aus ungeklärter Ursache im Sommer verschwand.

Karin Riedel
Zootierinspektorin



Nachwuchs bei den Schnee-Eulen. Sie schlüpfen im Abstand von zwei Tagen, was die unterschiedliche Größe erklärt. Oftmals setzt sich der Erstgeborene beim Fressen gegen seine jüngeren Geschwister durch.



Weiblicher Nachwuchs bei den Chinesischen Muntjaks, der mittlerweile im Zoo Basel lebt.

Tierart/-form	Wissensch. Name	01.1.07	Erwerb	Geburt	davon gest.	andere Todesfälle	Abgabe	31.12.07
WIRBELLOSE								
Acharschnecke	<i>Achatina achatina</i>	0.0.3						0.0.5
Rotfuß-Vogelspinne	<i>Avicularia metallica</i>	0.1.0		0.0.2				0.0.0
Rokkne-Vogelspinne	<i>Brachypelma smithi</i>	0.0.0	0.1.0		0.0.0	0.1.0		0.1.0
Riesenwaldschabe	<i>Blaberus craniifer</i>	*						*
Indische Stabschnecke	<i>Carassius morosus</i>	*						*
Australische Gespenssterschnecke	<i>Extatosoma tiaratum</i>	*				*		0.0.0
Afrikanische Wüstenwanderheuschrecke	<i>Schistocerca gregaria</i>	*				*		0.0.0
Kurzflügel-Grille	<i>Grylodes sigillatus</i>	*						*
Heimchen	<i>Acheta domestica</i>	*						*
Honigbiemenwolk	<i>Apis mellifera</i>	3						3
Großer Schwarzkäfer	<i>Zophobas morio</i>	*						*
Afrikanischer Rosenkäfer	<i>Pachnoda bulana</i>	*						*
Zwerghummer	<i>Cambarillus zempolensis</i>	0.12.0				0.5.0		0.7.0
Summe Wirbellose		*						*
Summe Formen		12						9
FISCHE								
Schönflossensbarbe	<i>Epalzeorhynchus kallopterus</i>	0.0.4						0.0.4
Koi	<i>Cyprinus carpio</i>	0.0.12						0.0.12
Roter Piranha	<i>Serrasalmo nattereri</i>	0.0.1						0.0.1
Blaue Antennenwels	<i>Ancistrus dolichopterus</i>	1.2.0	0.0.2			0.0.1		1.2.1
Metallpanzerwels	<i>Corydoras aeneus</i>	0.0.2						0.0.2
Schwertträger	<i>Xiphophorus helleri</i>	1.1.0				1.0.0		0.1.0
Guppy	<i>Poecilia reticulata</i>	1.1.8			0.0.50		0.0.43	1.1.15
Black Molly	<i>Poecilia sphenops</i>	4.6.22			0.0.34		0.0.43	4.6.13
Rhombenstachelaal	<i>Mastacembelus armatus</i>	0.0.1						0.0.1
Sumatrabarbe	<i>Barbus tetrazona</i>	0.0.4						0.0.5
Moosbarbe	<i>Barbus tetrazona</i>	0.0.1						0.0.1
Schwarzer Flaggensalmter	<i>Hyphessobrycon pterocaudatus</i>	0.0.0	0.0.1					0.0.1
Purpurprachtbarsch	<i>Percivalia pulcher</i>	0.0.0	2.2.0					2.2.0
Keilfleckbärbing	<i>Rasbora heteromorpha</i>	0.0.0	0.0.1					0.0.1
Skalar	<i>Pterophyllum scalare</i>	0.0.0	0.0.1					0.0.1
Kitschflecksalmler	<i>Hyphessobrycon erythrostigma</i>	0.0.0	0.0.1					0.0.1
Haieles	<i>Pangasius suchi</i>	0.0.1						0.0.1
Summe Fische		73						80
Summe Formen		12						17

Tierart/-form	Wissensch. Name	01.01.07	Erwerb	Geburt	davon gest.	andere Todesfälle	Abgabe	31.12.07
Bergischer Schlotterkamm								
Vorwerkkuhn	<i>Gallus gallus</i> f. dom	0.0.0						1.0.0
Weißer Ohrrfasan	<i>Crossoptilon crossoptilon</i>	1.2.0	1.0.0			0.1.0		2.1.0
Goldfasan	<i>Chrysolophus pictus</i>	1.1.0						1.1.0
Annerherfasan	<i>Chrysolophus amherstiae</i>	1.1.0						1.1.0
Pfau	<i>Pavo cristatus</i>	2.2.0		0.2.3	0.0.3			2.4.0
Jungfernkranich	<i>Anthropoides virgo</i>	1.1.0						1.1.0
Graukranich	<i>Grus grus</i>	1.1.0						1.1.0
Austrerfischer Haubehuhn	<i>Haematopus ostralegus</i>	1.0.0					1.0.0	0.0.0
Sächsischer Storchtaube								
Thüringer Storchtaube	<i>Columba livia</i> f. dom	1.0.0						0.0.0
Thüringer Schminke	<i>Columba livia</i> f. dom	0.1.0	1.1.0	0.0.12			0.0.9	1.1.3
Mohrstaube	<i>Columba livia</i> f. dom	1.0.0		0.0.15			0.0.8	1.0.0
Nymphenstädtch	<i>Nymphicus hollandicus</i>	8.2.0		4.0.0		2.0.0		1.0.0
Wellensittich	<i>Meopsittacus undulatus</i>	11.9.0						10.2.0
Chinasisch	<i>Psittacula derbiana</i>	1.2.0		2.0.1	0.0.1		4.6.0	7.3.0
Grünflügelara	<i>Ara chloroptera</i>	2.2.0						3.2.0
Blaustirnamazone	<i>Amazona aestiva</i>	1.1.0						2.2.0
Uhu	<i>Bubo bubo</i>	1.1.1						1.1.0
Steinkauz	<i>Nyctea noctua</i>	1.1.0	1.0			1.0		1.1.0
Schnee-Eule	<i>Nyctea scandiaca</i>	1.1.0		1.3.0			0.2.0	2.2.0
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	0.0.1						0.0.1
Augenrautenhäherling	<i>Garrulax canorus</i>	0.0.1						0.0.1
Lätzchenhäherling	<i>Garrulax monileger</i>	1.1.0						1.1.0
Kanarienvogel	<i>Serinus canaria</i> f. dom	2.3.0					2.3.0	0.0.0
Beo	<i>Gracula religiosa</i>	1.0.1						1.0.1
Rotschnabelkitta	<i>Urocissa erythrorhyncha</i>	1.1.0		0.0.6	0.0.2	0.0.4		1.1.0
Summe Vögel		161						174
Summe Formen		48						43
SÄUGETIERE								
Rhesusaffe	<i>Macaca mulatta</i>	7.3.0		0.1.0				7.4.0
Grüne Meerkatze	<i>Chlorocebus aethiops</i>	2.3.0						2.3.0
Alpenmurmeltier	<i>Marmota marmota</i>	1.1.3		1.1.4		0.0.6		2.2.1
Türkische Stachelmaus	<i>Acomys ciliatus</i>	2.2.4		0.3.15		1.0.0	0.0.14	1.5.5
Hausratte	<i>Rattus rattus</i>	*						0.0.0
Mongolische Renmmaus	<i>Meriones uruguiulatus</i>	1.2.0		1.0.12	0.0.0		0.0.12	2.2.0
Weißschwanz-Hausmeerschweinchen	<i>Hystrix indica</i>	1.0.3						1.0.3
Stachelschwein	<i>Cavia orepica</i> f. porcellus	0.0.135		0.0.120			0.0.168	0.0.87
Summe Säugetiere		3.3.11					1.1.7	2.2.4
Hausmeerschweinchen								
Degu	<i>Lutra lutra</i>	1.3.0					0.2.0	1.1.0
Fischotter	<i>Aliurus fulgens fulgens</i>	1.1.0		0.1.0				0.2.0
Roter Panda	<i>Felis silvestris</i> f. catus	1.0.0				1.0.0		1.0.0
Hauskatze	<i>Lynx lynx</i>	1.1.0						1.1.0

Besucherstatistik

Mit 101.149 Besuchern im Berichtsjahr erreichte der Naturschutz-Tierpark Görlitz e. V. die Hunderttausend-Marke. Das gelang uns zum letzten Mal 1997. Somit verzeichneten wir 2007 einen Zuwachs von 15,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Besonders viele Gäste erschienen zu den Jubiläumsveranstaltungen. So registrierten wir im April circa 12.000 Besucher. In diesem Monat startete die Storchinale (s. Kapitel Berichte und Abhandlungen) zum traditionell gut besuchten Osterfest.

Der August mit der großen Geburtstagsfeier und der Einweihung des Kamelhauses brachte uns beinahe ebenso viele zahlende Gäste.

Den schönsten Storchl wählten mehr als 6.600 Besucher zum Storchinale-Finale an Erntedank im Oktober.

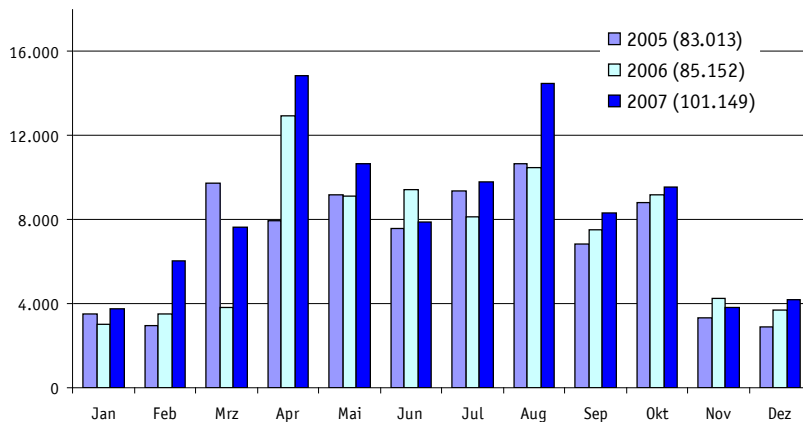
Auch beim Verkauf von Dauerkarten ist ein Anstieg zu verzeichnen. 2007 erwarben im Vergleich zum Vorjahr 16,8 Prozent mehr Tierpark-Freunde eine Jahreskarte, dabei vor allem für Erwachsene und Familien.

Christiane Urban
MA Büroorganisation, Kommunikation

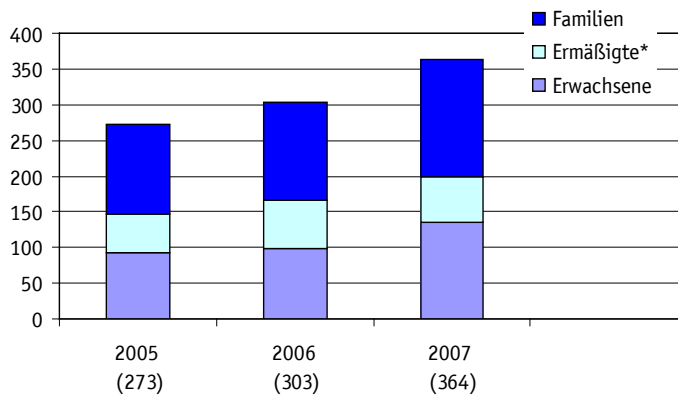


Der Leipziger Zootierarzt Prof. Dr. Eulenberger lockte viele Gäste zu seinem Vortrag, einem Gemeinschaftsprojekt mit dem Naturkundemuseum Görlitz.

Besucher 2005 - 2007



Verkauf Jahreskarten 2005 bis 2007 aufgeteilt in Kategorien



* Kinder unter drei Jahre, Azubis, Schüler, Studenten, Schwerbehinderte, Begleitpersonen für Schwerstbehinderte

Öffentlichkeitsarbeit

Veranstaltungen und Projekte standen ganz im Zeichen des 50. Tierpark-Jubiläums. Mittelpunkt dieser Aktion war der Storchi, ein hölzerner Vogel. Vorge stellt wurde dieser besondere Storch zur feierlichen Sitzung im März, zu dem der Trägerverein des Tierparks eingeladen hatte. Die Schirmherren des Jubiläums, Oberbürgermeister Herr Paulick, Landrat Herr Lange und Landrat Herr Vallentin gratulierten dem Tierpark zu seiner Entwicklung. Der Direktor des Leipziger Zoos, Dr. Junhold überbrachte im Namen des Weltzooverbandes und des Verbandes der deutschen Zoodirektoren seine Glückwünsche. In diesem feierlichen Rahmen stellten wir auch die neue Internetseite vor. Mit modernem Logo und in angepasstem Layout konnten sich Storchianer, Tier-

park-Besucher und Interessenten unter www.storchinale.de während des gesamten Jubiläumsjahres über das Geschehen informieren. Alles über die Storchinale, deren Teilnehmer und Ergebnisse lesen Sie bitte im Kapitel Berichte und Abhandlungen auf Seite 43.

Zum Osterfest am Ostermontag präsentierten wir den Tierpark-Storchi. Mitarbeiter machten den rohen Holzvogel zu einem schillernden Exemplar, der fortan den Kassenbereich zierte. Auch in diesem Jahr fand ein Mistkarrenrennen statt, bei dem sich Mitarbeiter der Stadtverwaltungen von Görlitz und Zgorzelec ins Zeug legten. Oberbürgermeister Joachim Paulick sprintete als erster ins Ziel, gefolgt vom Kulturbürgermeister Ulf Großmann und seinem polnischen Amtskollegen



Die Gebetsmühle am Eingang zum Tibetischen Dorf wurde von Geshe Nawang Thapkhe, einem befreundeten Mönch, mit Gebetsfahnen und Mantras geschmückt.

Radosław Baranowski.

Das Storchfest Pfingstmontag nutzte der Freundeskreis Tierpark Görlitz, um den Besuchern seinen, zum sportlichen Skateboardfahrer verwandelten Holzvogel vorzustellen. Seitdem weist der Storch auf dem Tierpark-Gelände allen Besuchern den Weg zum Bauernhof. Der Förderverein hatte in diesem Jahr weiteren Grund zum Feiern. Sein 15jähriges Bestehen nahm er zum Anlass, dem Tierpark einen aus Spendengeldern finanzierten Grillpavillon auf der Festwiese zu übergeben.

Ein Höhepunkt war das große tibetische Geburtstagsfest im August, das einherging mit der Einweihung des Kamelhauses. Künstler aus Tibet erfreuten mit Musik, Gesang und Tanz. Tierpfleger demonstrierten die Arbeit mit Kamelen und Yaks, Reiter zeigten, wie man in Tibet mit Bogenschießen und Kunststücken

auf Pferden um Preise ringt. Tibetische Freunde aus Berlin boten traditionelle Speisen an.

Zu den beliebten Veranstaltungen zählten auch in diesem Jahr der Sachsenweite Frühlingsspaziergang, die Lange Nacht der Museen, und die weihnachtliche Bescherung der Tiere. An dieser Stelle vielen Dank an die Schüler der Mittelschule Innenstadt, der Melanchthonschule und der Zgorzelecer Grundschule NR. 2, die mit ihrem Fleiß und ihrem Engagement jede der Veranstaltungen zu einem Erlebnis für die Besucher machten.

Im Veranstaltungsplan dürfen wir auch den diesjährigen Schönheitswettbewerb nicht vergessen, bei dem das schönste Trampeltier, Lama oder Alpaka gekürt wurde.

Christiane Urban

MA Büroorganisation, Kommunikation



Polnische und deutsche Bürgermeister machten beim Mistkarrenrennen den Sieg unter sich aus.



Zur Wahl des schönsten Kamels reisten die Bewerber aus allen Teilen Sachsens an.

Zoopädagogische Arbeit

Große Freude machte sich breit, als die Gesamtbesucherzahl der Zooschule 2007 mit denen der Vorjahre verglichen wurde: Zum Vorjahr stieg die Zahl der Besucher um 1093!

2005	5397 Besucher
2006	5577 Besucher
2007	6670 Besucher

Diese enorme Erhöhung der Besucherzahlen hat vor allem zwei Ursachen:

1. Die Anzahl der allgemeinen Führungen für Gruppen stieg von 19 Führungen mit 429 Besuchern 2006 auf 37 Führungen mit 1077 Besuchern 2007. Das sind 648 Besucher mehr! Diese Steigerung ist sicher auch eine Reaktion auf den 50. Geburtstag des Tierparks und die Storchinale.

2. Die Anzahl der polnischen Besucher nahm 2007 um 350 Besucher zu. Dies verdanken wir der Initiative der polnischen Kollegen, die das Projekt „Meine Stadt“ ins Leben gerufen hatten, mit dem Schüler aus Zgorzelec den deutschen Teil ihrer Stadt besser kennenlernen sollten und Görlitzer Schüler den polnischen. So kamen viele polnische Schulklassen zu uns und erhielten Auskunft über das Profil und die Ziele unseres Tierparks. Daneben war der Tierpark gemeinsam mit dem Staatlichen Museum für Naturkunde Görlitz und der Forstwirtschaft Penzig, Partner bei dem Projekt „Mein Wald“, initiiert vom Naturschutzverein TOPiK aus Zgorzelec unter der Leitung von Jolanta Loritz-Dobrowolska, Direktorin des Gymnasiums in Sulikow. Deutsche und polnische Schüler sollten Wald erleben und verstehen. Bei uns im Park erkundeten sie Anpassung und Verhalten der Tiere des Waldes, im Staatlichen Museum für Naturkunde standen biologische Kreisläufe im Wald im

Mittelpunkt. Im Forst von Bielawa sollten die Schüler ihre erworbenen Kenntnisse anwenden aber auch den Wald als Sinneserlebnis wahrnehmen, genießen und schätzen lernen.

Der vernünftige Umgang mit den nachwachsenden Rohstoffen des Waldes und der Schutz dieses Lebensraumes wurden zum Abschluss während eines Tages im TOPiK Zgorzelec erörtert. Die Schüler verarbeiteten ihre Eindrücke in Kunstwerken mit Materialien des Waldes und Waldemar Bena fasste die wichtigsten Erkenntnisse in einem Vortrag noch einmal zusammen. Weitere Steigerungen sind bei der Buchung von Kindergeburtstagen zu verzeichnen. Diese erfreuen sich offensichtlich immer größerer Beliebtheit. 2007 wurden 43 Kindergeburtstage mit 403 Kindern gebucht. Das sind 10 mehr als im Vorjahr.

Die Görlitzer Schulen sowie die des Landkreises haben die Angebote des Natierkundehauses weniger als 2006 genutzt. Im Gegensatz zu den 3001 Schülern und Lehrern im Jahr 2006 kamen nur 2543 Schüler und Lehrer 2007 zum Unterricht in das „grüne Klassenzimmer“. Von 2000 bis 2005 stiegen die Schülerzahlen kontinuierlich, seit 2006 verzeichnen wir leider einen Abwärtstrend. Über die Hintergründe können wir nur spekulieren. Auf jeden Fall müssen 2008 die Schulen intensiver über die Möglichkeiten des Tierparks im Bereich des Arten- und Naturschutzes informiert und die Anreize für einen Besuch erhöht werden, um wieder mehr Schulklassen zu gewinnen.

Dennoch war die Zusammenarbeit mit verschiedenen Görlitzer Schulen sehr gut.

Hervorzuheben sind dabei die MS Innen-



*Die Bioolympiade der Klassenstufen 7 des Regional-
schulamtsbezirks Bautzen fand bei uns statt.*



*Zur Langen Nacht der Museen führten Schüler der Mit-
telschule Innenstadt die „Konferenz der Tiere“ auf.*

stadt und die Melanchthon-MS. Seit Jahren engagieren sich die Lehrerinnen Karin Nitsche, Dorit Röhle und Ute Hoferichter von der MS Innenstadt im Tierpark. 2007 gestalteten sie mit ihren Schülern „Die Konferenz der Tiere“ zur Langen Nacht der Museen in Görlitz/Zgorzelec und die weihnachtliche Kriminalgeschichte „So viel Heimlichkeit“ mit.

Das deutsch-polnische Projekt „Schüler führen durch den Naturschutz-Tierpark Görlitz“ funktionierte nur durch den Einsatz der Biologie-Lehrerinnen Inge Fenk von der Melanchthon-MS sowie Małagorzata Tabi und Ewelina Cyga von der GS III in Zgorzelec. Dieses Projekt wurde als Ganztagsangebot mit der Melanchthon-MS angeboten und gefördert. Schüler der Klassen 5 der Melanchthon-Mittelschule und der Grundschule 3 in Zgorzelec beschäftigten sich dazu regelmäßig mit den einheimischen bedrohten Wildtieren und führten unsere deutschen und polnischen Besucher zum Sachsenweiten Frühlingsspaziergang.

Besonders glücklich waren wir außerdem darüber, dass ab September 2007 Frau Si-

mone Schmidt, Biologielehrerin am Augustum –Annen-Gymnasium für 12 Stunden in der Woche die Arbeit im NaTIERkundehaus unterstützte. So konnten die Schulklassen bei uns im Tierpark lehrplangerechter unterrichtet werden.

Unbedingt erwähnt werden müssen alle ehrenamtlichen Helfer, ohne die die Angebote des NaTIERkundehauses, wie Kindergeburtstage, Grillen, Lagerfeuer, Führungen, Weihnachtsbasteln, Osterbasteln, Stationsbetrieb bei Projektunterricht, Betreuung der Storchenausstellung „Klapperstorch mein Guter“, Spielstationen bei Veranstaltungen usw. nicht durchführbar wären. Der Dank gilt Evelyn Baumberger, Monika Kretschmar, Renate Danneberg, Heiderose Giersbach, Magdalena Timm und Christel Schröter.

Eine ganz unerwartete Unterstützung bekamen wir von Antje Pohl. Die ehemalige FÖJlerin von 1998/99 half uns, indem Sie die Kästen für die „Spinnen-Geduldsspiele“ wunderschön bemalte.

Katrin Matthieu
Zoopädagogin

Freundeskreis Tierpark Görlitz e. V.

Eine ganz besondere Komposition hatten wir für das Jubiläumsjahr 2007 beschlossen und ein sehr engagiertes Ensemble von Vereinsmitgliedern, Freunden und Helfern hat zur erfolgreichen Aufführung beigetragen.

Ouvertüre

Am 14. Februar fand unsere alljährliche Jahreshauptversammlung statt. Rechenschafts- und Finanzbericht wurden von der Mitgliederversammlung angenommen, die Kassenprüferinnen bestätigten eine ordnungsgemäße Buchführung. Es wurden einige Beschlüsse zur finanziellen Unterstützung des Tierparks bzw. von Veranstaltungen des Freundeskreises gefasst. Der Entwurf und Druck eines neuen Info-Flyers des Freundeskreises musste aus finanziellen Gründen zunächst zurückgestellt werden.

Gleich im Anschluss an den Pflichtteil fand eine Feierstunde anlässlich des 15-jährigen Bestehens des Vereins statt. Die Glückwünsche und Dankesworte von Herrn Großmann (Vorsitzender des Trägervereins des Tierparks) und dem Tierparkdirektor, Herrn Dr. Gebauer, wurden unsererseits mit dem Versprechen „Wir lassen den Tierpark nicht im Regen stehen“ (symbolisch in Form eines Schirms) beantwortet.

Zwischenspiel

Traditionell fand am Samstag vor Ostern ein Arbeitseinsatz im Tierpark statt: Frühjahrsputz! Am Ostermontag war unser Verein mit dem beliebten Schokoladenspiel und erstmalig mit einem, dicht umlagerten Buttonstand präsent. Auch am Eingang standen Vereinsmitglieder zur Unterstützung der Einlasskontrolle „ihren Mann“ bzw. „ihre Frau“.

1. Akt

Unter dem Titel „Da knutscht mich doch ein Elch“ waren alle Interessenten am 18. April 2007 nach Dauban eingeladen. Dank Herrn Strieses klapperndem Futtereimer konnte jeder Streicheleinheiten an Toke und Runa vergeben, sowie allerlei Wissenswertes über das Elchprojekt hier in der Lausitz erfahren.

2. Akt, 1. Szene

Über das Medium Internet ist das Fernsehen des MDR auf den Freundeskreis Tierpark Görlitz e.V. aufmerksam geworden. Von besonderem Interesse waren dabei die Aktivitäten zu Pfingsten. In der Sendung wurde von den Mitgliedern die Arbeit des Vereins vorgestellt, realisierte Objekte und künftige Vorhaben. Auch beim zusätzlichen Arbeitseinsatz, der Grillpavillon (unser Geburtstagsgeschenk an den Tierpark) wurde für die Übergabe „auf Hochglanz“ gebracht, war das Kamerateam mit von der Partie. Ich glaube, das Aufnahme- und Moderatorenteam wird die zwei Drehtage im Tierpark insgesamt in guter Erinnerung behalten. Eine DVD der Fernsehsendung liegt uns vor.

2. Akt, 2. Szene

Ein Höhepunkt im Vereinsjahr war das Storchenfest am Pfingstmontag, wo wir sozusagen öffentlich unser 15-jähriges Bestehen gefeiert haben. Anlass genug, um dem Tierpark zu seinem 50. Geburtstag den Grillpavillon zu übergeben. Die Baukosten in Höhe von 14.826,73 Euro hat der Freundeskreis komplett übernommen. Der Pavillon kann auch ohne Grillnutzung als „Grünes Klassenzimmer“ oder als Picknicktreffpunkt für Besuchergruppen genutzt werden. Die bisherige Besucherresonanz ist durchweg positiv.

Fast nebenbei wurde, dank der Spenden der Mitglieder (850 Euro) ein Storch-Rohling gegen (essbare Gummi-) Kröten eingetauscht. Unter 30 Bewerbern konnte unser Storchi immerhin den 5. Platz in der Besucherwertung belegen und wurde zudem zum „Sportlichsten Storchi“ im Starterfeld gekürt.

Zwischenspiel

Wie schon oft in der Vereinsgeschichte haben wir auch 2007 ein künftiges Stallgebäude als Versammlungsraum getestet. Im fast fertigen Kamelhaus berichtete Herr Ronny Bischof (Museum für Naturkunde Görlitz) über seine Reiseabenteuer in den Kaukasus. Das Kamelhaus hat den Test bestanden!

3. Akt

Als wahrer Kraftakt hat sich letztendlich die Vorbereitung und Durchführung des

Benefizkonzerts herausgestellt. Nur Dank der großen Hilfe der Tierparkmitarbeiter, der Stadt Görlitz, der Fa. Sturm-Event und nicht zuletzt der Vereinsmitglieder war die Aufgabe erfolgreich zu bewältigen!

Bestes Wetter und ein hervorragendes EUROPERA – Jugendorchester unter Leitung von Herrn Miloš Krejčí haben allen Besuchern, aber auch den Mitwirkenden und Helfern ein unvergessliches Erlebnis beschert. Das der finanzielle Erfolg letztendlich ausgeblieben ist, erscheint da eher nebensächlich.

Pause

Gelegenheit zur Pause vom Alltag bot unsere Exkursion in den Zoo von Dvur Králové am 07./08. Juli 2007. Trotz „Verständigungsdefiziten“ bei der Vorbereitung und vor Ort haben sich die Reiseteilnehmer die Laune nicht verderben lassen und den



Bei der Einweihung des vom Freundeskreis finanzierten Grillpavillons übergab Vorstandsvorsitzender Hans-Jürgen Goß symbolisch einen Schirm an den Vorstandsvorsitzenden des Trägervereins Ulf Großmann mit dem Versprechen: „Wir lassen den Tierpark nicht im Regen stehen!“



Der Freundeskreis enthüllt seinen Storchi, den Schüler der Mittelschule Rauschwalde gestalteten.



Der Tierpark als Kulturbühne - das trinationale EUROPERA Jugendorchester unter Leitung von Theater-Kapellmeister Miloš Krejčí begeisterte bei herrlichem Sommerwetter die Gäste des Benefizkonzerts zu Gunsten des Tierparks.

schönen Zoo auf eigene Faust besichtigt. Die Führung durch den historischen Stadtkern am 2. Tag war von bestem Wetter begleitet.

4. Akt

Am 15. September fand unter fachkundiger Führung von Herrn Dr. Gebauer und seiner Frau eine Exkursion in Kreba statt. Die Teilnehmer staunten nicht schlecht, wie viele Dinge das „Schaufenster Natur“ zu bieten hat, an denen man ohne Führung vermutlich vorbeigelaufen wäre. Obwohl eine leckere Ökobauernhof-Mahlzeit auf uns wartete, ließen es sich einige nicht entgehen, die reichlich vorhandenen Pilze fürs Abendbrot zu sammeln.

5. Akt

Nummehr Tradition ist die Veranstaltung am Vorabend des Martinstags. Begeistert verfolgten Kinder und Erwachsene die Aufführung der Geschichte vom Heiligen Martin durch die Kinder des Paul-Gerhardt-Hauses in Görlitz. Danach ging es mit Lampions zur Festwiese, zu wärmenden Getränken und Martinsfeuer. Anschließend konnte man im Restaurant „Zum Gebratenen Storch“ noch leckere Martinsgans mit Klößen und Rotkohl genießen.

Sehr gut wurde die Einladung zu der Veranstaltung auch von den Jahreskartenbesitzern angenommen.

Schlussakt

Die Weihnachtsfeier stand wie immer am Ende des Vereinsjahres. Im NaTIERkundehaus verfolgten wir den Jahresrückblick, von Herrn Dr. Gebauer perfekt ins Bild gesetzt. Mehr oder weniger Kopfzerbrechen bereitete uns wieder das Rätsel von Herrn Thomas.

Zugabe

Detailliert gibt der Finanzbericht Auskunft über die 14.486 Euro Einnahmen und 50.681 Euro Ausgaben im Jahr 2007.

Als Verein haben wir die Bauvorhaben Kamelhaus mit ca. 19.000 Euro, die Stachelschweinanlage bisher mit ca. 10.000 Euro unterstützt und den Pavillon auf der Festwiese mit knapp 15.000 Euro komplett finanziert.

Das Schokoladenspiel und der Buttonverkauf haben jeweils rund 200 Euro in die Vereinskasse gebracht. Der Erwerb des Storchis mit der Startnummer 12 war durch Extraspenden von 31 Vereinsmitgliedern möglich geworden. Die Mittelschule Rauschwalde und einige Vereinsmitglieder hatten die Idee und nahmen auch die Gestaltung in ihre Hände. Weiteres Material wurde von Handwerkern kostenlos zur Verfügung gestellt und Tierparkmitarbeiter haben auch unseren hölzernen Storchi während der Standzeit liebevoll gepflegt. Danke!

Bei der Teilnahme von Fam. Goß an der Tagung der Europäischen Zooförderer im September in München standen sowohl der Erfahrungsaustausch, als auch die Kontaktpflege zu Gleichgesinnten im Vordergrund.

In zwei Vorstands- und unzähligen Arbeitskreissitzungen wurde das „normale“ Vereinsjahr organisiert, aber auch das Konzert und der 50. Tierparkgeburtstag mit vorbereitet.

Applaus

...und ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder, Freunde, Helfer und Tierparkmitarbeiter, die dazu beigetragen haben 2007 zu einem richtigen Jubiläumsjahr werden zu lassen!

Hans-Jürgen Goß
Vereinsvorsitzender

Natur- und Umweltschutz

Im Berichtsjahr gab es wieder zahlreiche Einlieferungen in unsere Wildtierauffangstation, von denen zwei besonders gut in Erinnerung geblieben sind. Im Juni erhielt Tierarzt Herr Dr. Hubertus Thomas einen aufgeregten Anruf aus einer Neubauwohnung. Deren Bewohnerin fand eine Kornnatter, die inzwischen den Tierpark-Kornnattern Gesellschaft leistet. Für etwas weniger Schrecken sorgte im Sommer ein gefiedertes Tier: Mitarbeiter sichteten auf der Kranichanlage des Tierparks einen Schwarzstorch, der in Tschechien im selben Jahr als Jungvogel beringt worden war.

Ein Schwerpunkt der regionalen Naturschutz-Aktivitäten lag auch 2007 im Greifvogel- und Eulenschutz. Andreas

Haase kontrollierte und erneuerte die Brutkästen in der Region unter der Mitarbeit seiner Kollegen Andreas Zaplata und Manuela Kleemann. Die Brutbestandserfassung und die Beringung von Schleiereulen, Waldkäuzen und Turmfalken zählte dabei ebenfalls zu seinen Aufgaben.

Zu weiteren Umweltschutzprojekten gehörte die Pflege einer nahe gelegenen Wiese mit dem darauf vorkommenden Dunklen Wiesenknopfläuling (*Maculinea nausithous*). Im Berichtsjahr arbeiteten wir außerdem im Verbundprojekt Elch mit, beteiligten uns an der Fischotter-Wiederansiedlung in den Niederlanden durch die Übergabe eines bei uns gezüchteten Tieres und erfassten den Weißstorch-Brutbestand in der Region.



Überraschender Besuch - ein Schwarzstorch auf der Kranichanlage.

Dr. Axel Gebauer arbeitete im Vorstand der Stiftung Artenschutz mit. Außerdem koordinierte er ein gemeinsames WWF/VDZ Projekt für den Roten Panda in Indien (siehe S. 24).

Die EAZA Amphibienkampagne begann im September 2007. Der Görlitzer Tierpark beteiligte sich daran mit einer Spendensammlung. Außerdem nahm er an der längerfristig angelegten WAZA/VDZ Kampagne teil, wobei der Schwerpunkt der Aktivitäten auf dem Schutz der einheimischen Amphibien liegt. Ein gemein-

sames Projekt mit dem Biosphärenreservat wurde initiiert und für die Kampagne zahlreiche Materialien (v. a. Fotos) zur Verfügung gestellt. Die WAZA organisierte unter Mitwirkung der DGHT und der Zooverbände vom 27.06. bis 01.07.2007 in Chemnitz einen Kurs, an dem Dr. Axel Gebauer teilnahm.

Dr. Axel Gebauer
Direktor

Wildtierauffangstation - Anzahl aufgenommener Tiere 2007

	Arten	Individ.	Freil.	Verbleib	Abgabe	Tod	Euthanasie
Kriechtiere	3	5	0	3	2	0	0
Vögel	48	165	74 (44,8%)	1	12	52	26
Säugetiere	14	61	18 (29,5%)	1	4	22	16
Gesamt	65	231	92 (39,8%)	5	18	74	42



Freilassung von sechs verlassenen Schwanenküken, die von Tierpark-Mitarbeitern großgezogen wurden.

Forschung und fachliche Aktivitäten

Im Februar nahm Dr. Axel Gebauer als Vertreter des VDZ und im Auftrag des WWF Deutschland am pre PHVA (Population and Habitat Viability Assessment) Meeting „Red Panda“ in Gangtok, Indien teil. Bei diesem vom WWF India organisierten Workshop ging es um die Zusammenfassung des aktuellen Wissensstandes über den Roten Panda (*Ailurus fulgens*) und erste Schlussfolgerungen für zukünftige Forschungsschwerpunkte und Schutzmaßnahmen. Teilnehmer waren Wissenschaftler, Zoomitarbeiter, Naturschützer und Behördenvertreter aus Europa und Asien. Im Ergebnis des Meetings wurde eine Studie über die Bestandssituation des Roten Panda im Bundesstaat Sikkim initiiert, die vom VDZ und

dem WWF Deutschland mitfinanziert wird. Diese Studie soll zumindest für die Region die enormen Wissenslücken über Populationsgröße, Biologie und Bedrohungsursachen schließen helfen. Da bei diesem Workshop auch festgestellt wurde, dass selbst grundlegende Daten zur Biologie und zum Verhalten des Roten Panda fehlen, untersuchten wir die Jugendentwicklung und mütterliche Fürsorge der Art. Dies war möglich, weil das Weibchen des Görlitzer Zuchtpaares tolerierte, dass hinter der natürlichen Wurfhöhle (ein hohler Baumstamm) eine Überwachungskamera installiert wurde. So konnten erstmalig lückenlose Aufnahmen vom Verhalten eines Jungtieres von der Geburt bis zum Verlassen der Höhle aufgezeichnet wer-



Ein Blick in die Kinderstube der Roten Pandas. Weltweit erstmalig sind die Aufnahmen aus der Wurfhöhle, mit denen das Spielverhalten der Jungtiere erforscht werden soll.

den. Bereits im Berichtsjahr wurde begonnen, die Daten zu analysieren. Man fand heraus, wann, wie oft und wie lange die Mutter das Jungtier säugte, dass sie es ausgesprochen intensiv leckte, dass sie ihm Holz- und Rindenstücken als Spielzeug in die Höhle brachte und vieles mehr.

Das Offenlandprojekt Elch auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Dauban setzten wir in Zusammenarbeit mit dem Förderverein des Biosphärenreservates Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft und dem Büro „lutra“ fort. Es wurde von der WAZA als Naturschutzprojekt anerkannt. Im Frühjahr wurde je ein männliches Tier aus dem Tierpark Suhl und dem Tierpark Berlin in das Gehege gebracht. 2007 legte Michael Striese vom Büro „lutra“ bei vier Elchen Halsbandsender an, die Aufschluss über Aufenthaltsorte und Akti-

vitätsrhythmen geben sollen. Drei Bullen wurden kastriert. Einen Totfund verzeichneten wir im Oktober. Die Todesursache konnte nicht geklärt werden.

Die Klinik für kleine Haustiere, Dr. K. Müller an der TU Berlin führte eine Krankheits-/Todesursachen-Forschung an Seeadlern (*Haliaeetus albicilla*) durch. Für diese Analyse stellten wir Adler und Untersuchungsmaterial (Blutproben) zur Verfügung.

Im November nahm Dr. Axel Gebauer an einem Symposium in Frankfurt/M. teil, bei dem es um ein deutsch-chinesisches DFG-Projekt auf dem tibetischen Hochland ging.

Dr. Axel Gebauer
Direktor

Mitarbeit in Fachgremien

A.G.: Vorstand Stiftung Artenschutz, Beirat Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz, Vorsitzender der FAG Tiergärten/Parks im Kulturräum Oberlausitz-Niederschlesien

K.R.: FAG Rinderanspannung, FAG Tierernährung

K.M.: Vorstand VZP

M.S.: AK kaufmännische Direktoren von Zoos

S.K.: FAG Kamele beim BdZ

Seminare, Tagungen etc.

in Görlitz

Kamelpflegertreffen des BdZ	28. – 30.09.2007
Beiratssitzung Stiftung Artenschutz	08.05.2007

andernorts

pre PHVA Meeting Red Panda, Gangtok, Indien (A.G.)	17.-19.02.2007
Jahrestagung Naturforsch. Gesellschaft der Oberlausitz (A.G.)	17.03.2007
VDZ-Tagung Innsbruck (A.G.)	06. – 10.06.2007
Vorstandssitzung Stiftung Artenschutz Magdeburg (A.G.)	09.02.2007
Amphibienworkshop Chemnitz (A.G.)	27.06. – 30.07.2007
Deutsch-Chin. Symposium Senckenberg Frankfurt/M (A.G.)	19. – 20.11.2007
FAG Rinderanspannung in Darmstadt (K.R.)	03. – 04.03.2007
Arbeitskreis kaufm. Direktoren Berlin (M.S.)	08. – 11.11.2007
VZP-Tagung in Neuwied	23. – 24.02.2007

Fachpublikationen, -vorträge, -berichte etc.

Gebauer, A. (2007): Maintaining high biodiversity thanks to moose (*Alces alces*). <http://www.waza.org/conservation/projects/projects.php?id=109>

Gebauer, A. (2007): Why do WWF and VDZ bother about Red Pandas? Vortrag 18.02.2007. Red Panda pre-PHVA meeting Gangtok, Sikkim, Indien.

Gebauer, A. (2007): Need of the pre-PHVA meeting. Vortrag 18.02.2007. Red Panda pre-PHVA meeting Gangtok, Sikkim, Indien.

Gebauer, A. (2007): Elche als Landschaftspfleger, Praxisbericht zum Naturschutzprojekt eines Forschungsverbundes. 08.06.2007, VDZ Jahrestagung, Innsbruck.

Gebauer, A. (2007): Red Panda pre PHVA Gangtok 2007. 08.06.2007, VDZ Jahrestagung, Innsbruck.

Gebauer, A. (2007): Impact of transformations in nomadic pasturing on biology, ecology and distribution of groundnesting birds in the *Kobresia pygmaea* pastoral ecosystem. Vortrag am 28.06.2007 Spp der DFG „Tibetan Plateau: Formation, Climate, Ecosystems, Senckenbergmuseum Frankfurt/Main.

Krystufek, S. (2007): Mimik und Körpersprache bei Altweltkamelen. Vortrag 28.09.2007, Kamelpflegetreffen Görlitz.

Riedel, K. (2007): Vortrag über ihre Reise nach Tibet 2005 und das Projekt Tibetdorf am 03.03.2007 zur FAG Rinderanspannung in Darmstadt.

Populärwissenschaftliche Publikationen, Vorträge etc.

Gebauer, A.: Tibet „Von kleinen Vögeln in großen Höhen“ – Vortrag Cafe ´Amelie Görlitz am 18.01.2007

Gebauer, A.: Zur Geschichte des Tierparks – Vortrag zur Festsitzung anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Görlitzer Tierparks am 02.03.2007

Gebauer, A.: Aufenthalt in Sikkim – Vortrag Fachgruppe Ornithologie Görlitz am 26.04.2007

Gebauer, A.: Tibet – Vortrag Volkssolidarität Görlitz am 27.11.2007

Gebauer, A.: Tibet – Vortrag in Salon G Görlitz am 05.12.2007

Riedel, K.: Die Entwicklung des Tierparks – Vortrag Blinden- und Sehschwachenverband Görlitz am 24.08.2007

Besuche von Fachkollegen

Beirat Stiftung Artenschutz, Tilo Nadler (Cuc Nationalpark Vietnam), Henry Mix (Naturschutz International), Waltraud Wäger (Deutsche Tibethilfe), Alterra (Fischotter-Wiederansiedlung Niederlande), Dr. Kaiser (Tierpark Berlin), Stiftung Aapen (Niederlande), Prof. Dr. Eulenberger (Zoo Leipzig), Dr. Junhold (Zoo Leipzig)

Besuch/Konsultationen in den Zoos/Tiergärten von

Magdeburg, Gangtok, Tierpark Berlin, Bischofswerda, Dvur Kralove (Freundeskreis)



Zootierpflegerin Sylvie Krystufek (2. v. r.) organisierte das Kamelpflegertreffen im September. Die Teilnehmer aus ganz Deutschland konnten sich theoretisch und praktisch über Haltung, Umgang und Training weiterbilden.



Am pre PHVA (Population and Habitat Viability Assessment) Meeting „Red Panda“ in Gangtok, Indien im Februar nahmen Wissenschaftler, Zoomitarbeiter, Naturschützer und Behördenvertreter aus Europa und Asien teil.

Veterinärmedizinische Betreuung

Der Jahresüberblick soll dem Rundweg folgend am Rhesusaffengehege beginnen. Die Rangordnungskämpfe haben in den letzten Jahren zu erheblichen Verletzungen geführt. Da die Fellschäden (Haarausfall, schuppige Haut, Entzündungsherde) auch auf eine erhöhte Stressbelastung zurückzuführen sind, musste in der Gruppenstruktur eine grundlegende Veränderung herbeigeführt werden. Nach intensiver Beratung wurde der Entschluss gefasst, alle männlichen Rhesusaffen zu kastrieren. In einer gut vorbereiteten Aktion wurden alle Tiere mit dem Blasrohr in Narkose gesetzt und 6 männliche kastriert. Der jüngste Mann jedoch blieb unkastriert, um eine starke Hierarchie aufzubauen. Alle 10 Affen wurden bei der Gelegenheit gründlich untersucht und entwurmt.

Die Landschildkröten im NaTierkundehaus hatten sowohl nach der Einwinterung als auch vor dem Winterschlaf mit Schnupfen und Darmparasitenbefall zu kämpfen. Die Stoffwechselbelastung während dieser schwierigen Temperaturumstellung führt bei einigen sensiblen Tieren zu stressbedingten Krankheitsausbrüchen. Daher ist ein striktes Parasiten- und Infektionsmanagement nötig. Im Haustierrastall waren zwei schwerwiegendere Probleme zu behandeln. Einerseits litt unser Sattelschwein „Martha“ über Monate an Sohlenballengeschwüren, die wegen wiederkehrenden Lahmheiten intensiv behandelt werden mussten. Andererseits zeigte der alte Ziegenbock „Willi“ Abmagerung und Kaubeschwerden durch starke Zahnfehlstellung.

Der Nachwuchs auf der Rinderkoppel hat-

te deutliche Startprobleme. Eine Nabelentzündung und mehrere eitrige Schürfwunden an den Fußgelenken wurden durch langwierige Pflege zur Abheilung gebracht. Während Kuh „Rosi“ nach der Geburt wiederholt wegen einer übermäßigen Euterschwellung behandelt werden musste, erkrankte Kuh „Lisa“ an einer Wundinfektion am Vorderbein.

Bei den Eseln gab es 2007 keinen Nachwuchs. Eselstute „Camilla“ zeigte im Mai akute Vorderbeinlahmheit. Zur genaueren Diagnostik wurde die Stute in die Nossener Tierklinik gebracht und eine Hufbeinfissur festgestellt. Nach längerer Ruhigstellung des Hufes geht „Camilla“ wieder lahmfrei.

Im Yak-, Kamel- und Ziegengehege wurde bei der alten Yakkuh „Jana“ im Mai nochmals eine Hautbiopsie entnommen, da sich die Haarlosigkeit und Hautverdickung im Kopfbereich deutlich verstärkte. Die histopathologische Untersuchung ergab lediglich eine „allergogene“ Ursache, die nur symptomatisch behandelbar ist.

Die Kamelstute „Shila“ zeigte im Juli Anzeichen für eine Herzerkrankung und eine Bauchwassersucht. Da eine derartige Erkrankung mit schulmedizinischen Behandlungsmethoden beim Kamel weder finanziell noch organisatorisch durchführbar sind, wurde ein Kollege zu Rate gezogen, der mit homöopathischen Mitteln helfen konnte.

Nachdem 2006 unser Luchskater wegen einer schweren Niereninsuffizienz stationär behandelt werden musste, erfolgte 2007 eine Kontrolle der Blutwerte. Dabei wurden physiologische Werte beim Blutbild und den klinisch-chemischen Blut-

parametern festgestellt. Einerseits ist die Normalisierung der stark veränderten Ausscheidungswerte sehr erfreulich, andererseits ist unumstritten, dass schwere Nierenerkrankungen häufig mit Spätfolgen verbunden sind. Deshalb wird in den Folgejahren auch eine ständige Beobachtung angezeigt sein.

In der Uhu-Voliere gab es im Juli einen ganz besonderen Fall. Ein nahezu ausgewachsenes Jungtier hatte sich am rechten Auge eine perforierende Hornhautverletzung zugezogen. Diese Hornhautwunde musste unter mikroskopischer Kontrolle zweimal genäht werden. Die Sehfähigkeit ist nun wieder bestens hergestellt und nur eine kleine Narbe erinnert noch an die Verletzung. Die Roten Pandas hingegen zeigten schon im Februar ein trockenes, stumpfes Fell mit Haarschäden besonders am Schwanz. Da dieses Problem bereits

aus dem Vorjahr und auch aus vielen anderen Zoohaltungen bekannt ist, wurden im April bei „Marek“ eine Behandlung des infizierten Zahnhalteapparats eingeleitet. Schließlich musste das Tier im Mai euthanasiert werden. Die Sektion ergab eine ausgedehnte Lebernekrose und Entzündungen von Herz und Nieren.

In der Wildtierauffangstation waren Störche die häufigsten Patienten. Unterkühlung, Abmagerung, Wurmbefall und besonders Verletzungen von Ständer und Flügel sind vornehmlich bei Jungstörchen der Einlieferungsgrund. Durch die langjährige Erfahrung der Tierparkmitarbeiter werden die Weichen für die beste Behandlungsstrategie schnell gestellt und ein Großteil der Vögel kann später wieder ausgewildert werden.

Bei den Seeadlern spielen chronische Bleivergiftungen eine Rolle. Diese können



Yak Jana mit deutlichen Hautverdickungen und Haarlosigkeit im Kopfbereich.



Ein seltener Gast in der Wildtierauffangstation war ein Biber, der mit einer geringfügigen Verletzung bei uns eingeliefert wurde.



Massive Haarschäden am Schwanz von Roter Panda Marek.



Aufgrund permanenten Stresses in der Rhesusaffen-gruppe wurden sechs Tiere kastriert.

selbst zu schwerwiegenden Krankheits-symptomen am Magen-Darm-Trakt, Blutkreislauf oder dem Stoffwechsel führen. Eine schleichende Körpermasseabnahme oder Stoffwechselprobleme können aber auch Unfälle mit verschiedensten Traumaverletzungen begünstigen. So wurden neben multiplen Hautwunden auch Oberarm- und Brustbeinfrakturen vorgefunden. Grundsätzlich werden die eingelieferten Seeadler intensiv untersucht und behandelt. Flüssigkeitssubstitution über eine Dauertropfinfusion, Bindemittel für aufgenommene Schwermetalle, eine antiparasitäre sowie antibakterielle Behandlung gehören inzwischen zur Standardtherapie. Weiterführende Untersuchungen, wie z. B. Röntgen oder Blutdiagnostik, werden eingeleitet. Bei besonders schwierigen Fällen werden die Vögel zur weiteren Behandlung an die

Vogelklinik der Freien Universität Berlin überführt.

Fast alle einheimischen Greifvögel sind als Fundtiere anzutreffen: Bussard, Sperber, Turmfalke, Schleiereule, Waldkauz. Hier sind es eher Verletzungen, die behandelt werden müssen. Dagegen führen Unterernährung oder schlechte Witterungsbedingungen bei diversen Singvögeln, Eichhörnchen und einem Fischotter zu Abmagerung.

Ein besonderer Gast in dieser Hinsicht war im Juli ein erwachsener, weiblicher Biber aus der Kamenzer Gegend, der lediglich durch Abmagerung und eine kleine Hornhautverletzung auffiel. Nach ausgiebiger Fütterung erholte sich das Nagetier sehr schnell und wurde wieder ausgewildert.

Dr. Thomas Hubertus
Vertragstierarzt



Mit zu den häufigsten Patienten unter den Wildtieren zählen die Weißstörche.

Baugeschehen und Parkpflege

Am 18. August feierten wir unseren 50. Geburtstag. Bei dieser Gelegenheit konnten wir, und vor allem unsere Kamele, eines der schönsten Geburtstagsgeschenke entgegen nehmen: Das neue Kamelhaus mit Absperrgehege. Der milde Winter hatte unser Bauvorhaben vorangetrieben, so dass wir das Haus schon im Mai fertig stellen konnten. Es ist wieder ein Bau aus Naturstein und Holz und einem Gebäude in der Region Dartsedo/Lhagang (Kham) nachempfunden. Mit hohem technischen und finanziellen Aufwand war die Gestaltung des Außengeheges verbunden. Das große Engagement von Fachfirmen, Spendern und Sponsoren und natürlich den Tierpark-Mitarbeitern ließ uns aber auch diese Hürde nehmen.

Zu erwähnen ist auch der Neubau eines Stachelschweingeheges mit Haus, das an eine Ruine im tibetischen Hochland erinnert. Seinen 15. Geburtstag nahm der Freundeskreis des Tierparks zum Anlass, einen überdachten Grillpavillon auf der Festwiese zu übergeben. Die Kosten für den Bau hatte der Förderverein komplett übernommen, Unterstützung erhielten wir auch von der Bombardier Transportation GmbH Görlitz. Besucher nutzen die Grillmöglichkeit rege. Neben den Neubauten bewältigten Fremdfirmen und unsere Mitarbeiter wieder viele notwendige Werterhaltungsmaßnahmen (siehe Übersicht).

Christiane Urban
MA Büroorganisation, Kommunikation



Kamelhaus im Bau. Das fertige Gebäude ist wieder aus Naturstein und Holz gefertigt und einem Gebäude in der Region um Dartsedo nachempfunden.



Mitarbeiter gestalten Fenster und Türen des Kamelhauses farbig nach dem tibetischen Original.



An der nach tibetischem Vorbild nachgebauten Außentoilette befestigt ein Mitarbeiter Weidenäste als Sichtschutz.

Baumaßnahmen 2007

	Fremd- firma	Mitar- beiter Tierpark	AGH
Instandsetzung			
Rehzaun		x	x
Yakhaus: Erweiterung des Vorgeheges für Yaks und Kaschmirziegen		x	x
Yakhaus: Pflanzenarbeiten tibetische Pflanzen		x	x
Quarantänevolieren: neue Bespannung		x	x
Pandaanlage: Einbau von Glasscheiben am Zaun		x	x
diverse Handläufe und Absperrungen im gesamten Park erneuert		x	x
Besuchertoiletten	x	x	x
Villa: Dach	x	x	x
Kassenhaus: Außenfassade und Dach	x	x	x
Bauerngarten: Laube		x	
Wasser-, Abwasser- und Elektroleitungen vom Wirtschaftshof zur alten Kamelkoppel	x		x
neue Wegeführung und Wegebefestigung	x		
Chinapavillon: Schilfdach Teilsanierung	x		
Neubau			
Stachelschweinhaus und Gehege (Beginn)	x	x	x
Kamelhaus mit Vorgehege und Mauer	x	x	x
Zwergziegegehege		x	x
Kaninchenställe		x	x
tibetische Toilette		x	x
Gebetsmühle	x	x	x
Grillpavillon	x	x	x
Spinnenspielplatz	x	x	x
Spielplatz an der Ponykoppel		x	x
Elektroleitung von Bühne zum Grillpavillon	x	x	x
Schleiereulen-Nistkästen		x	
Störche für Storchinale	x	x	x
tibetisches Zelt	x	x	x

Personelles

Im Berichtsjahr arbeiteten 21 fest angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Tierpark (s. Abbildung). Die Tierpfleger Uwe Bär und Sylvie Krytsufek verließen das Team, für sie konnten wir Torsten Juckel und Ramona Sinnig als Fachkräfte gewinnen. Unsere Auszubildende Christiane Pahl begann im März nach einer Einstiegsqualifizierung ihre Lehre bei uns.

Christel Schröter, Magdalena Timm) in ihrer Freizeit. Darüber hinaus konnten wir 25 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in vier AB- und zwei AGH-Maßnahmen (sog. 1-€-Jobs) beschäftigen. Diese zusätzlichen engagierten Mitarbeiter halfen uns dabei, die zahlreichen Veranstaltungen zu organisieren und so manches Bauvorhaben in die Tat umzusetzen.

Auch 2007 unterstützten uns wieder sechs ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen (Eveline Baumberger, Renate Danneberg, Heiderose Giersbach, Monika Kretschmer,

Christiane Urban
MA Büroorganisation, Kommunikation

	2005	2006	2007
Direktor	1	1	1
Zootierinspektorin/stellv. Direktorin	1	1	1
Kaufmännische Leiterin (Tz)	1	1	1
Zoopädagogin	1	1	1
MA für Büroorganisation und Kommunikation (Tz)	1	1	1
MA für Öffentlichkeitsarbeit (Tz)	0	1	1
Handwerkermeister	1	1	1
Handwerkerhelfer	1	1	1
Gärtnermeister	1	1	1
Tierpfleger	8	8	8
Kassiererin (Tz)	2	2	2
Raumpflegerin (Tz)	1	1	1
Tierpfleger-Azubi	1	1	1
gesamt	20	21	21

Unsere Förderer

Im Berichtsjahr wurden wir wieder von zahlreichen Freunden, Förderern und Partnern unterstützt, ohne die viele Projekte noch in der Schublade schlummern würden. Auf diesem Wege bedanken wir uns bei allen für ihre Unterstützung. In der folgenden Übersicht finden Sie

jene, die dem Naturschutz-Tierpark Görlitz in Form von Geld, Sachspenden oder der Übernahme von Tierpatenschaften geholfen haben.

Christiane Urban
MA Büroorganisation, Kommunikation

Geldspenden (in Euro)

Firmen, Einrichtungen

Freundeskreis Tierpark Görlitz e. V.	44.272
Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien	8.700
Görlitzer Hanf- und Drahtseilerei	5.000
Knopek & Clauß Design GbR	3.186
Bürgel & Schulze Haustechnik GmbH	766
telecom Görlitz GmbH	600
NADEBOR Baugesellschaft mbH	350
Nestle Schöller GmbH & Co. KG	250
Brandschutztechnik Görlitz GmbH	250
Rudolf Reichel OHG	266
Marschalleck Tourismus und Gastronomie GbR	100
Fa. Lothar Tschierschke	100
B & S paletten24 GmbH	100
Andy Rehle und Jens Marschalleck GbR	92
Humboldt-Apotheke Görlitz	70
Summe	64.102

Privatpersonen

anonymer Spender	5.010
Kathryns Teffs	1.500
Blinden- und Sehschwachenverband Görlitz	406
Ursula Baier	150
Prof. Dr. Wolfram Dunger	100
Joachim Paulick	100
Ingrid Bäther	100
Ruth Heidrich	100
Barbara Zeiss	100
Guenter Bertram	100
20 Spender bis 50 Euro	gesamt 330
Summe	7.996



Zum Sponsorenfest luden wir vor das gerade eingeweichte Kamelgehege.



Das neu gebaute Spinnenspiel wurde Pfingsten von unseren kleinen Besuchern getestet und für gut befunden.

Sponsoring Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien (brutto)	7.500
Spendenbüchsen	355
Spendentrichter	1.867

Sachspenden und sonstige Spenden

BAO Berufsakademie Ostsachsen GmbH	Unterstützung Handwerker
B & S spaltten24 GmbH	Holzspäne
Bombardier Transportation GmbH Görlitz	Metallbuarbeiten
Firma Steffen Knorre - Baumdienst	Hackschnitzel, Häcksler
Fischereibetriebe Klitten, Kreba, Sproitz, Weigersdorf	Futterfisch
Garten- und Landschaftsgestaltung Wessig	Unterstützung bei Teichbau
Görlitzer Hanf- und Drahtseilerei Helmut Goltz	diverse Seile und Netze
Landskron Brauerei Görlitz GmbH	Getränke
Macoo GmbH	Futtermittel Obst und Gemüse
Marktkauf Görlitz	Futtermittel Obst und Gemüse
Molkerei Niesky GmbH	Käse
NADEBOR Baugesellschaft mbH	Baumaterial
Nestle Schölller GmbH & Co. KG	Eiscreme
Passek Kiesdorf	Bereitstellung Frontlader
Schkade Landhandel GmbH	Futtermittel
Spedition Reichelt	Baumaterial
StadtBILD Verlag	500 Stück Tierparkwegweiser
OBI Baumarkt Ebersbach GmbH & Co. KG	Vogelfutter
Tischlereien Görlitz	Holzspäne

Tierpatenschaften

300 €

Elch „Runa“

Getränkemarkt Katrin Leuthold, Radeberg

260 €

Roter Panda „Mei Li“

Bären-Apotheke, Görlitz

Roter Panda „Mei Li“

Görlitzer Opernballpublikum

160 €

Fischotter „Dorka“

bucht e. K.

Fischotter „Gucio“

Scheinflug Gesundheitsdienste

Kamel „Shila“

Gundula Stump, Baden-Baden

110 €

Gänsegeier „Arthur“

Geschenk für Lutz Schattl

Grüne Meerkatze „Phillip“

Adler-Apotheke Reichenbach, Frau Masan

Grüne Meerkatze „Philippina“

Adler-Apotheke Reichenbach, Frau Masan

Luchs „Toni“

Dr. Wolfram Kreisel, Görlitz

Luchs „Olga“

Bernhard Sander, Schöpstal

Rotes Höhenvieh „Rosi“

Dr. Werner E. Wille, Berlin

Rotes Höhenvieh „Rosi“

Doris Feldhaus-Trautmann, Görlitz

Shetlandpony „Orina“

Hotel „Pension Schellergrund“

Shetlandpony „Ronny“

Arbeiter-Samariter-Bund, Görlitz

Yak „Celina“

Familie Mitschke, Pfaffendorf

Yak „Jana“

Gabriele Wiegert, Schöpstal

Yak „Tornado“

PDS-Fraktion, Thomas Ahrens

Yak „Nobu“

Ingrid Bäther, Görlitz

60 €

Chinasittich (m) „Takko“

Rita und Günter Kasowksy, Görlitz

Griechische Landschildkröte

Iris Sydow, Meiningen

Griechische Landschildkröte „Schmuggel“

Geschenk für Dennis Smietana, Oberneundorf

Grünflügelara „Bruno“

Familie Stark, Görlitz

Grünflügelara „Charline“

Humboldt-Apotheke, Brigitte Westphal

Grünflügelara „Paul“

Joachim Paulick

Grünflügelara „Paula“

Doris Feldhaus-Trautmann, Görlitz

Grünflügelara „Paula“

Geschenk für Siegfried Herzog

Hausschwein „Gertrud“

Dr. Klaus Huslik, München

Hausschwein „Martha“

Geschenk für Babs und Patrick Guedon

Murmeltier „Max Murmel, der Wächter“

Maria Dorothea Wirtz, MA

Murmeltier „Phil“

Frau Stosiek-Masan, Adler Apotheke Reichenbach

Rhesusaffe „Axel“

Klaus und Rosy Ried, Frankfurt/Main

Rhesusaffe „Betty“

Ingrid Bäther, Görlitz

60 €

Rhesusaffe „Bodo Bockig“

Rhesusaffe „Rudi“

Schnee-Eule „Hedwig“

Schnee-Eule „Hedwig“

Schnee-Eule „Konrad“

Schnee-Eule (m)

Steinbock

Uhu „Ludwig“

Uhu

Uhuweibchen

Weißstorch „Adebar“ (verletzter aus Nieder-Seifersdorf 2007)

Weißstorch „Oskar“ (gelb-grüner Plastikring, rechts)

Weißstorch „Sigo“ (Ring-Nr. DBNA-NS 02/70)

Weißstorch „Uno“

Zwergesel „Camilla“

Zwergesel „Camilla“

Zwergesel „Camilla“

Zwergesel „Camilla“

Zwergesel „Herbert“

Zwergesel „Herbert“

Zwergesel „Herbert“

30 €

Blaustirnamazone

Bunte Deutsche Edelziege „Lucie“

Bunte Deutsche Edelziege „Lucie“

Bunte Deutsche Edelziege „Lucie“

Bunte Deutsche Edelziege „Lucie“

Chinesischer Muntjak „Nobody“

Chinesischer Muntjak „Ohrli“

Damhirsch „Heiner“

Damhirsch „Heiner“

Goldfasan „Yang“

Kaschmirziege (weiß) „Dajana“

Kaschmirziege (weiß) „Lara“

Kaschmirziege (weiß) „Lara“

Kaschmirziege (schwarz) „Martha“

Kornnatter

Lätzchenhäherling „Lilli“

Rauhwolliges Landschaf „Anna“

Rauhwolliges Landschaf „Hanna“

Reebok Equipped Fitness Club

Ingrid Bäther, Görlitz

Geschenk für Dr. Köckritz

Familie Umlauf

Maria Dorothea Wirtz, M.A.

Ruth Heidrich, Görlitz

Dieter Manns, Weißwasser

Eberhard Nagel, Markersdorf

Familie Dähnert, Senftenberg

Familie Dähnert, Senftenberg

Familie Renner, Nieder-

Seifersdorf

Gabriele Schmidt-Heyder, Lever-

kusen

Maria Dorothea Wirtz, M.A.

Hans-Joachim Hemmerling, Görlitz

Ingrid Bäther, Görlitz

Klau Petzold, Görlitz

Käthe Sander, Schöpstal

Geschenk für Satu Voß, Görlitz

Susi Frunzke

Ingrid Bäther, Görlitz

Klaus Petzold, Görlitz

Charlotte Buchelt, Görlitz

Doris Feldhaus-Trautmann, Görlitz

Geschenk für Bettina Fritz

Geschenk für Conny Schöps

Julia Maria Nitsche

Volkssolidarität Görlitz, 3. OG

Volkssolidarität Görlitz, 3. OG

Geschenk für Peter Berendt

Weingut Hans Wirsching, Iphofen

Geschenk für Ying Zhou

Familie Schöps, Görlitz

Büro des Oberbürgermeisters

Peter und Katharina Grunert, Görlitz

Renate Bergmann, Bergkamen

Familie Dudeck, Görlitz

Rechnungsprüfungsamt Stadt Görlitz

Familie Buch, Görlitz

Geschenk für Sebastian Buch, Görlitz

30 €*Rauhwoelliges Landschaft „Selma“**Rauhwoelliges Landschaft „Oskar“**Reh „Xava“**Rotschnabelkitta**Sachsenentenpärchen**Stachelschwein**Stachelschwein „Richi“**Stachelschwein**Weißes Deutsche Edelziege „Ilse-Else“**Wellensittich-Gruppe**Zwergziege „Hörnchen“**Zwergziege „Hörnchen“**Zwergziege „Hörnchen“**Zwergziege „Hörnchen“**Zwergziege „Meckersuse“***15 €***Degu**Degu „Emil der Eifrige“**Deutsches Reichshuhn**Meerschwein „Eddi“**Zwergwidder**Geschenk für Carolin Buch, Görlitz**Führungskräfte des Dienstleistungszentrum für Arbeit,**Görlitz**buchtec e. K.**Brigitte Kindler, Baden-Baden**Familie Völpel, Särichen**Geschenk für Ingrid Dittmann, Görlitz**Geschenk für Richard Schönfelder**Familie Völpel, Särichen**Petra Neumann, Görlitz**Küchenstudio Krebs**Geschenk für Birgit Rudolph, Bernstadt**Team des Niederschlesischen Kuriers Görlitz**Klaus Petzold, Görlitz**Agnes Schröter, Gummersbach**Geschenk für Ute Frunzke**Geschenk für Mika Voß**Claudia und Ralf Kaiser**Maria Dorothea Wirtz, M.A.**Torsten Hänel, Dresden**Isabell Schulz**Familie Ramonat, Görlitz*

Die *kursiv* gekennzeichneten Tierpaten sind Exklusivpaten und zahlen den doppelten Betrag.

Finanzbericht

Im Bestand der zum Verein gehörenden Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte gab es keine Änderungen. Die Grundstücke und unbeweglichen Anlagegüter sind Eigentum der Stadt Görlitz. Die Villa wurde auf der Grundlage eines Erbbaupachtvertrages von der Stadt Görlitz dem Naturschutz-Tierpark Görlitz e.V. zur Nutzung übertragen. Im Anlagenverzeichnis werden nur die aus Spenden-, ABM- und Fördermitteln finanzierten unbeweglichen Anlagegüter dargestellt.

Als unbewegliche Anlagegüter wurden aktiviert: für das Gesamtprojekt Tibetdorf, das Kamel- und Stachelschweingehege mit 54.725,76 €; Grillpavillion 14.826,73 €.

Als bewegliche Anlagegüter wurden aktiviert: 1 Spinnenspiel 1.742,49 €; 1 Tibetfahne „Kamel“ 644,50 €; 1 Tibetzelt 1.701,70 €; 1 Storchi 773,48 €; 1 Tibetfahne „Landkarte“ 826,58 €; 2 Sender für

Elche 857,99 €.

Bei den beweglichen Anlagegütern wurden 1 Videokamera, 1 Computer und 1 Kopierer mit Buchwert je 1,00 € aussondert.

Der Tierbestand erhöhte sich wertmäßig von 45.966,00 € auf 46.606,50 €.

Nach § 58 Nr. 6 AO wurde eine Betriebsmittelrücklage in Höhe von 12.500,00 € gebildet. In den freien Rücklagen nach § 58 Nr. 7a AO in Höhe von 117.731,08 € ist das satzungsmäßige Stammkapital in Höhe von 76.693,78 € (150.000,00 DM) enthalten sowie freie Rücklagen für den idellen Bereich in Höhe von 8.440,49 €, für die Vermögensverwaltung in Höhe von 6.955,39 € sowie für den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb in Höhe von 440,42 €. Die steuerrechtlichen Ergebnisvorträge betragen 235.965,12 €.

<i>Einnahmen</i>	<i>Euro</i>	<i>Ausgaben</i>	<i>Euro</i>
Eintritt	172.477	Personalausgaben	495.253
Sonstige Einnahmen	53.965	Sachausgaben	
Summe eigene Einnahmen	226.442	Raumkosten	52.136
Zuführung Kulturraum	395.077	Fachbedarf	33.638
Zuführung Stadt Görlitz	130.167	Entsorgung	5.720
Summe Zuführungen	525.244	Fahrzeugkosten/Leasing	23.174
Summe Gesamteinnahmen	751.686	Werbung/Veranstaltung	10.579
		WE/Kleinmaterial/Reko	69.496
		Versicherungen/Steuern	10.399
		Sonstige betriebliche Kosten	51.291
		Summe Sachausgaben	256.433
		Summe Gesamtausgaben	751.686

Aufstellung weiterer Fördermittel und Einnahmen

	Zuführung	Ausgaben
Fördermittel DLZ für Arbeit	72.314	72.314
Fördermittel Ehrenamt	1.680	1.680
Fördermittel/Auflösung	19.183	19.183
Rückstellung Wildtierauffangstation		
Fördermittel/Auflösung Rückstellung Elchprojekt	11.694	11.694
Fördermittel Naturschutzprojekte	1.820	1.820
Fördermittel Villa	10.000	10.000
Auflösung Rückstellung Fördermittel Umfrage	200	200
Auflösung Rückstellung Fördermittel Veolia	588	588

Spenden/Sponsoring

Bestand per 01.01.2007	40.172
<i>Einnahmen</i>	<i>89.534</i>
Einnahmen Fernrohr	235
Einnahmen Tierpatenschaften	7.450
Einnahmen Spendenbüchsen	355
Einnahmen Privatspenden	7.996
Einnahmen Firmen/Vereinsspenden	64.102
Einnahmen Sponsoring abzüglich Mehrwertsteuer	6.302
Bußgeld	400
Einnahmen Spendentrichter	1.867
Zinserträge Tagesgeld	827
<i>Ausgaben</i>	<i>84.141</i>
Bau Grillpavillon	14.827
Bau Tibetdorf	54.726
Ausstattung Tibetdorf (Zelt, Fahne, Tsampamühle)	3.439
Spinnenspielplatz	1.742
50 Jahre Tierpark Görlitz	7.727
Sponsorenabend	1.380
Preise Miss-Wahl	250
Kauf 1 Lockengans	50
Bestand per 31.12.2007	45.565

Martina Strübing
Kaufmännische Leiterin

Berichte und Abhandlungen

Eine Storchinale zum Jubiläum

Die Storchinale hatte ihre Geburtsstunde während einer Besprechung der Vorstandsmitglieder des Trägervereins Naturschutz-Tierpark Görlitz e.V. zum 50-jährigen Jubiläum. Die Mitglieder diskutierten, wie man den Geburtstag begehen könnte, so dass die Görlitzer Bürger, Menschen des Landkreises, Tierfreunde und Touristen mit feiern können. Das gesamte Jahr hindurch sollten möglichst viele Personen, Firmen, Institutionen Aktionen im Tierpark wahrnehmen, begleiten und mit gestalten. Es wurde nach etwas Besonderem gesucht, was die Menschen der Region mit der Einrichtung verbindet. So kamen die Vorstandsmitglieder auf die Idee, Erlebnisse der Menschen mit dem Tierpark von einer etwas ausgefallenen Storchentart erzählen zu lassen. Damit war ein, für den Tierpark und die Region, außergewöhnliches Projekt geboren.

Die Idee

Da der Weißstorch das Logo des Naturschutz-Tierpark Görlitz ist, sollte er auch als „Geburtstagsvogel“ im Mittelpunkt des Jahres stehen. So wurde mit dem Holz-Storchi *ciconia lignea gorelicensis* eine besucherfreundliche „Storchentart“ kreiert, die alle Aktionen im Jahr 2007 begleitete und in der Hauptsache die Stadt Görlitz, den Landkreis und letztlich auch den Tierpark bevölkerte.

Jeder Storchi erzählte dabei eine Geschichte über die Region, seine Förderer oder den Tierpark und stand vor Geschäften, Firmen, Schulen und anderen Einrichtungen. Wir erhofften, dass er die Aufmerksamkeit der Menschen erregen und der Park damit mehr im öffentlichen Gespräch sein würde. Die Storchis mussten

natürlich auch bei allen Veranstaltungen im Tierpark eine wichtige Rolle spielen. Geplant war weiterhin, den schönsten Storchi am Ende dieses Projekts von den Besuchern des Tierparks küren zu lassen.

Storchi Fakten

Der Storchi war mit seinen Maßen (1,20 m hoch, 0,45 m dick, 40kg schwer) nicht zu übersehen. Der Rohling war grundiert und kostete 750,00 €

Die Herstellung der Storchi-Rohlinge übernahmen die Tischlerei Arlt aus Görlitz und der Drechsler Klaus Kiehle aus Niesky. Sie stellten 35 Holzvögel her, die von interessierten Firmen, Institutionen und Einzelpersonen erworben und zu lustigen, ersten, bunten oder einfarbigen Kunstwerken gestaltet wurden.

Storchianer

Förderer (in diesem Fall Storchianer genannt) konnten solche Unternehmen, Verbände, Behörden, Schulen und Privatpersonen werden, die sich mit dem Kauf eines oder mehrerer Holzstörche an der Storchinale beteiligten.

Das Projektmanagement

Die Mitarbeiter des Tierparks hatten vor dieser einmaligen Aktion einigen Respekt, erforderte es doch einigen zusätzlichen logistischen Aufwand. Ohne die Unterstützung einer Arbeitsgruppe zum 50. Geburtstag des Tierparks, die sich über das ganze Jahr regelmäßig traf, die Aktionen des Tierparks begleitete und, wenn Not am Mann war, mit Rat und Tat zur Seite stand, hätten sich die Mitarbeiter des Tierparks vielleicht nicht an dieses Projekt herangewagt. Gedankt sei an dieser Stelle allen Mitgliedern der Arbeitsgruppe: Elke



Gärtner Thomas Aster stellt Ostermontag den von ihm und seinen Kollegen gestalteten Tierpark-Storchi vor und läutet so die Storchinale 2007 ein.



Schräge Vögel vor dem Kassengebäude - fertig gestaltet und (aus)flugbereit.

Weinig (Sparkasse Oberlausitz Niederschlesien), Kerstin Gosewisch (Stadtverwaltung Görlitz), Ingo Goschütz (eRtv), Hans-Jürgen Goß (Freundeskreis Tierpark Görlitz e.V.), Jürgen Riemann (Bombardier Transportation GmbH) und Andreas Löper (SIEMENS AG). Ihr Engagement und ihre Professionalität ermöglichten die erfolgreiche Durchführung des Projekts.

Die Projektplanung und Durchführung

Um dieses Projekt über das ganze Jahr für die Öffentlichkeit attraktiv zu gestalten, mussten verschiedene Aufgaben erfüllt werden:

Erstellung eines Zeitplans für die Herstellung, Auslieferung, Aufstellung

Der Start der Storchinale erfolgte am 2. März 2007 während der Festsitzung zum 50. Geburtstag im Rathaus der Stadt Görlitz. Die ersten Rohlinge waren hergestellt. Der erste hölzerne Vogel wurde der Öffentlichkeit präsentiert. Ab 5. März 2007 konnten die Storchis ausgeliefert werden. In den Einrichtungen waren wir immer sehr herzlich willkommen. Jetzt gehörten sie dem jeweiligen Storchianer, konnten gestaltet und vor der Einrichtung ausgestellt werden. Am 13. und 14. August präsentierten sich alle bunten Vögel im Tierpark. Diese Parade hat den Besuchern sichtlich Spaß gemacht. Eine besonders gelungene Aktion haben wir den Verkehrsbetrieben der Stadt Görlitz zu verdanken. Am 15. August fuhren alle Storchis Straßenbahn! Ab dem 18. August konnte dann jeder Besucher das schönste Exemplar wählen. Zum Erntedankfest am 6. Oktober stellten sich alle Storchis noch einmal vor, die Gäste würdigten die Besitzer und ihre Gestalter und kürten im Grunde jeden Holzstorch zum schönsten.

Gestaltung von Werbemedien
Das wichtigste Medium war ein Flyer, der potentielle Storchianer zum Mitmachen anregen sollte und den Ablauf der Aktion erklärte.

Finden von Storchianern

Dazu wurde mit Hilfe der Arbeitsgruppe „50 Jahre Tierpark Görlitz“ eine Liste in Frage kommender Personen zusammen gestellt, die aufgeführten Einrichtungen und Personen persönlich angesprochen und das Projekt ausführlich vorgestellt. So gewann der Tierpark 35 Storchianer. Damit hatte im Vorfeld kaum einer gerechnet.

Betreuung der Storchianer und Unterstützung ihrer Aktionen

Viele Storchianer arbeiteten mit Schulen und Schulklassen, Kindergärten oder anderen Kindereinrichtungen zusammen, um ihr Holzexemplar zu gestalten. Sie betrachteten ihren Vogel sozusagen als ihr kleines Projekt. Vom „Storchi-Bier der Landskron-Brauerei“ über eine von der dm-Drogerie organisierte Aktion „Mitarbeiter des Tierparks kassieren bei dm für den Kauf eines Storchis“ bis zum Gestaltungsprojekt der Firma Strehmel Consulting Institut GmbH Görlitz mit dem Augustum-Annen-Gymnasium gab es so viele Vorhaben, dass es nicht möglich ist, hier alle vollständig zu erwähnen. Wir versuchten alle Akteure dabei zu unterstützen, halfen, „Storchi-Gestalter“ zu finden, übernahmen Transporte und Pressearbeit bei einzelnen Aktionen.

Pressearbeit

Wir waren selbst erstaunt, wie viele schöne Aktionen mit dem Storchi, seinen „Haltern“ und Gestaltern zustande kamen und diese waren es wert, von der Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden. Die Medienpräsenz war unübersehbar.

Planung und Durchführung der Veranstaltungen im Tierpark

Mit besonderem Interesse nahmen die Besucher des Tierparks die Wahl zum schönsten Storch am 6.10.2007 wahr. Ihnen fiel die Entscheidung sichtlich schwer, weil jedes gestaltete Exemplar tatsächlich etwas Besonderes war und eine außergewöhnliche Geschichte hatte. 3313 Besucher gaben Ihre Stimme im Tierpark ab.

Die Storchinale brachte den Mitarbeitern

des Tierparks eine Menge zusätzlicher Arbeit, aber auch zusätzlichen Schwung und Freude mit jedem ersichtlichen Teilerfolg. Die Unterstützung und Beteiligung der Freunde und Förderer des Naturschutz-Tierpark Görlitz, die uns dabei zu Teil wurde und das Interesse der Bürger am Tierpark und der Storchinale, waren überwältigend!

Folgende Einrichtungen und Privatpersonen beteiligten sich als Halter oder Gestalter der Storchis an der Aktion:

Firma/Institution	Gestaltung	Wir gratulierten zum
• WBG Wohnungsbaugesellschaft Görlitz mbH	Wohngruppe der Lebenshilfe für geistig Behinderte e. V.	gefedertsten, schönsten Storch (411 Stimmen)
• Landskron Brauerei GmbH Görlitz	Meinhardt Bärmich	trinkfestesten (298)
• Sächsische Zeitung - Görlitzer Nachrichten Redaktions- und Verlagsgesellschaft, Neiße mbH	Kinderkrankenschwester-schülerinnen im Bildungszentr. des Klinikums	kinderfreundlichsten (280)
• Bombardier Transportation Germany GmbH & Co. KG	Kindertagesstätte Apfelbäumchen	schnellsten
• Sparkasse Oberlausitz Niederschlesien	Rainer Klenner	sparsamsten
• Strehmel Consulting Institut GmbH	Romy Burak, Kl. 5.3, Augustum-Annengymnasium Görlitz	farbenfreudigsten
• KnopekClauß, Dresden	KnopekClauß	fruchtbarsten
• Verkehrsgesellschaft Görlitz Veolia Transport	Werbe-Schubert	freundlichsten Schaffner
• Siemens AG, Power Generation	Melanchthonschule Görlitz	technischsten
• KSC Kraftwerks-Service Cottbus Anlagenbau GmbH, Hagenwerder	Grundschule Königshufen	bestgekleidetsten
• Sparkassen-Versicherung Sachsen	Rainer Klenner	sichersten
• Landratsamt des NOL	Kinder- und Jugendfreizeit e.V. Weißwasser	abstraktesten
• Freundeskreis Tierpark Görlitz e.V.	Mittelschule Rauschwalde	sportlichsten
• Molkerei Niesky GmbH	Grundschule Rothenburg	herzlichsten
• Adler Apotheke Reichenbach, Filiale Niesky	Passanten und Kunden der Apotheke	handfestesten
• Commerzbank Filiale Görlitz	Mittelschule Innenstadt	reichsten
• Wohnungsgenossenschaft Görlitz e.G.	Kindertagesstätte Spatzennest	häuslichsten
• PC-Point Software- und Computer-vertriebs GmbH	Sabine Kunkel -Zenker	modernsten
• Stadtverwaltung Görlitz	Azubis der Stadtverwaltung	amtlichsten

Firma/Institution	Gestaltung	Wir gratulierten zum
• Bärenapotheke Görlitz	Kindereinrichtung „Bethanien“	weltmännischsten
• NADEBOR Baugesellschaft mbH Kodersdorf	Heilpädagogischer Kindergarten „Pusteblume“ Niesky	natürlichsten
• NADEBOR Tief- und Landeskulturbau GmbH Krauschwitz	Freie Schule Montessori, Rietschen	gebildetsten
• Elektro GmbH Schönau	Ulrike May, Isabell Mönch	aufgeladesten
• Görlitzer Hanf- und Drahtseilerei	Mitarbeiter mit Kindern	angeseiltesten
• Maxroi Graphics GmbH	Mitarbeiter	druckfrischsten
• Tourismusverein Görlitz e.V.	Birgit Beltle	touristischsten
• Straßburg Passage	Malschule Mike Nelde	traditionellsten
• Gunter Ende, Heiko Kammler, Axel Krüger, Marco Warlich, Thomas Weigert	Gunter Ende und Sohn, Heiko Kammler	geschäftlichsten
• Sparkassen-Versicherung Sachsen	Rainer Klenner	wagemutigsten

Katrin Matthieu
Zoopädagogin



Die Görlitzer Verkehrsbetriebe machten es möglich - eine Sonderfahrt mit der Straßenbahn für die Storchis.



Einmarsch der Storchianer zum Finale am Erntedankfest im Oktober.

Impressum

CICONIA, Jahresbericht des Naturschutz
Tierpark Görlitz e. V. für das Jahr 2007 ,
Jahrgang 21

Herausgeber:

Naturschutz-Tierpark Görlitz e. V.
Zittauer Straße 43, 02826 Görlitz
Tel.: 03581 40 74 00

Fax: 035810 40 74 01

Email: info@tierpark-goerlitz.de

Redaktion und Realisation:

Dr. Axel Gebauer und Christiane Urban

Gestaltung:

Knopek Clauß Grafikdesigner Partner-
schaft, Dresden

Auflage:

400 Exemplare

Fotonachweis:

Axel Gebauer (26), Hans-Jürgen Goß (2),
Karin Riedel (3), Pawel Sosnowski (1)

Druck und Verarbeitung:

MAXROI-Graphics GmbH Görlitz
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

*Titelbild: Die Aktion „Stochinale“ mit dem hölzernen
„Storchi“ begleitete uns durch das Tierparkjahr 2007.*

Rücktitel: Elch „Toke“ im Wildgehege Dauban.

Aussterben ist für immer

Die Stiftung Artenschutz,
eine Gemeinschaftsinitiative
mehrerer Zoos und
Naturschutzorganisationen,
setzt sich für den Schutz
kritisch bedrohter Tierarten.



Unser Zoo ist auch dabei!



STIFTUNG ARTENSCHUTZ

Sentruper Straße 315
D-48161 Münster
Tel.: 0251 / 8570057
Fax: 0251 / 8570053

www.stiftung-artenschutz.de
info@stiftung-artenschutz.de

